

Bericht Quitokreis (Veröffentlicht im „Nikolausboten“ der Gemeinde)

2020 – Kein Jahr zum Vergessen!

Als wir im Januar zur Jahresplanung zusammensaßen, lag ein bunter Strauß an Veranstaltungen und Aktionen vor uns: ein Kneipenkonzert, das Pfarrfest, Buchweizenblüten-, Erntedank und Herbstfest, sowie der Nikolausmarkt, dazu die Adventskalender- und Neujahrskuchenaktion.

Vieles davon ist in diesem Jahr auf der Strecke geblieben, einiges konnte trotz widriger Umstände umgesetzt werden und anderes ist neu ins Leben gerufen worden.

Kneipenkonzert im März – abgesagt

Für den 28. März hatte sich die Greyhound Band angekündigt, um das 1. Heseper Kneipenkonzert mit passender Musik zu begleiten. Die Vorbereitungen waren schon in vollem Gange und ein paar Mitglieder aus unserer Gruppe hatten Anfang März nochmal die Gelegenheit genutzt, sich die Band im Vorfeld bei einem Live-Auftritt in Neuenkirchen anzusehen. Die Vorfreude stieg!

Doch dann kam der Lockdown und wir mussten die Veranstaltung kurz vorher absagen.

Ermutigend und schön war für uns, dass viele auf die Rückerstattung der Eintrittskarten des bereits ausverkauften Konzertes verzichteten und die Beträge spendeten. Dafür sind wir sehr dankbar!

Sommerhörnchen – ein Lichtblick

Als das erste Treffen nach dem Lockdown möglich war, hatten uns schon Hiobsbotschaften aus Ecuador erreicht. Die Situation in der Einrichtung in Quito waren durch die Pandemie zusätzlich erschwert, Lebensmittelspenden blieben aus und ein normales Leben im Mädchenheim war auch nicht möglich. Hinzu kam, dass uns hier vor Ort aus Mangel an Veranstaltungen die Einnahmemöglichkeiten weggebrochen waren. Was war zu tun? Das Rad konnten wir nicht neu erfinden und so besannen wir uns auf Altbewährtes. Warum nicht die Neujahrskuchen auch im Sommer anbieten? Das Sommerhörnchen war geboren!

Ein neues Etikett und viele helfende Hände, die sich in Kleingruppen trafen, machten es möglich, dass wir einen Teil unserer Ausfälle kompensieren konnten.

Adventskalender – gemeinsam stark

Diese Aktion ist ein gutes Beispiel dafür, was möglich ist, wenn alle gemeinsam an einem Strang ziehen. Gab es bei unserem Online-Treffen mit den Vertretern der 5 Pfarrgemeinden im Frühjahr noch Zweifel, ob der Adventskalender aufgelegt werden kann, können wir heute resümieren, dass es kaum hätte besser laufen können. Fast alle Sponsoren haben uns die Stange gehalten, so dass die Finanzierung des Drucks und der Preise problemlos bewerkstelligt werden konnte. Hinzu kommt, dass das ökumenische Team „Adventskalender“ super harmoniert und die Abläufe inzwischen sehr gut eingespielt sind.

Vielen Dank an alle Gönner und Sponsoren, die uns trotz der veränderten Lage so toll unterstützt haben.

Förderverein TALITA KUMI e.V.

Wenige Veranstaltungen bedeutet gleichzeitig auch Zeit für andere Dinge. Und so vertieften wir die Gedanken an die Gründung eines Vereins, die schon seit längerem unter einigen Mitgliedern der Gruppe diskutiert wurden. Vieles sprach dafür, einen nächsten Schritt zu gehen, nachdem der

Rahmen unserer Veranstaltungen und Aktionen immer größere Dimensionen angenommen hatte. Nach einigen Vorbereitungen trafen wir uns am 28. September 2020 im Pfarrheim zur Gründungsveranstaltung des Fördervereins TALITA KUMI e. V. Hier wurde die Satzung festgelegt und ein Vorstand zur Wahrnehmung der gesetzlichen Pflichten gewählt. Der Verein ermöglicht uns nun, eigenständig als Veranstalter aufzutreten und bei vielen Aktionen einen rechtlichen Rahmen zu haben. Außerdem haben wir mit einem Verein in Groß Hesepe eine andere Nähe zu unseren Unterstützern und können nun auch selbstständig Spendenbescheinigungen ausstellen. Wichtig bleibt für uns, weiterhin als Missionsprojekt der Kirchengemeinde zu agieren, denn damit hat alles angefangen und dies entspricht auch unserem Selbstverständnis. Talita Kumi ist das Partnerschaftsprojekt der Kirchengemeinde St. Nikolaus! – Ein Austausch mit dem Pfarrgemeinderat ist hierzu geplant.

St. Martin – Kinder helfen Kindern

Auch wenn sich in diesem Jahr nur wenige Kinder, und diese dann auch nur in Gruppen mit zwei Haushalten, zum Martinssingen auf dem Weg machten, so wurden einige Spendendosen für die Talita Kumi von Haus zu Haus gereicht. Die Ludgerischule unterstützt uns schon seit einigen Jahren auf diese Weise und dafür möchten wir den Kindern und den Lehrerinnen und Lehrern sowie der Schulleitung herzlich danken.

Hüttenzauber

Nachdem die ganzen Märkte ausfallen mussten, hatte der Förderverein der Ludgerischule die Idee, zumindest einen Teil des Nikolausmarktes auf dem Parkplatz des NP-Marktes aufleben zu lassen. Netterweise wurden wir mit ins Boot geholt und so boten wir an 4 Samstagen im November gemeinsam unsere Waren an. Die Selbstgemachten Kleinigkeiten und Köstlichkeiten, Neujahrkuchen und Adventskalender fanden reißenden Absatz, so dass auch diese Aktion ein voller Erfolg war.

Dankeschön!

Danken möchten wir allen Unterstützern und Sponsoren der Talita Kumi.

Wir sind froh, dass so viele von Euch dabei sind, die dauerhafte und nachhaltige Unterstützung des Mädchenheims sicherzustellen. Danke!